

23.10.2026

Aktuelles aus dem Feld

Das trockene Wetter der vergangenen Woche(n) konnte genutzt werden, um Erntearbeiten abzuschliessen und Getreidesaaten vorzunehmen. Nun geht es langsam in Richtung Vegetationsruhe. Welche Arbeiten davor noch zu erledigen sind, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Raps auf Erdfloh-Larven kontrollieren

Der Raps entwickelte sich aufgrund der guten Witterung im Herbst sehr schnell und hat teilweise bereits das 12-Blattstadium erreicht. Die weitentwickelten Rapsbestände sollten nun auf Rapserdfloh-Larven geprüft werden. Man findet diese am Ansatz der Blattstiele. Folgende Bekämpfungsschwellen gelten:

- 7 von 10 Pflanzen mit mind. 1 Larve auf dem Feld (10 x 5 Pflanzen auszählen)
- 2-5 Larven/Pflanze mit der Berlese-Methode (5 x 5 Pflanzen sammeln)

Wenn Sie die **Berlese-Methode** anwenden, schneiden Sie die gesammelten Pflanzen knapp über die Wurzel zurück und kürzen die Blattstiele auf 10 cm. Danach legen Sie die Pflanzen auf eine mit Seifenwasser gefüllte Gelbschale, die mit einem Gitter abgedeckt ist. Sobald die Pflanzen austrocknen, werden die Larven aus den Stielen hervorkommen und ins Seifenwasser fallen. Sie zählen dann die Larven im Wasser und rechnen Sie auf die Anzahl der Pflanzen um.

Bei Erreichen der Schadschwelle kann beim kantonalen Pflanzenschutzdienst eine [Sonderbewilligung](#) für die Bekämpfung mit einem Pyrethroid beantragt werden. Falls Sie bereits die adulten Rapserdföhe bekämpft haben, ist unbedingt ein Wirkstoffwechsel für die Larvenbehandlung erforderlich.

Beachten Sie, dass eine Behandlung keine Wirkung auf die Eier der Rapserdföhe hat. Je später Sie deshalb die Larven behandeln, desto höher ist die Chance, dass alle Larven zum Behandlungszeitpunkt geschlüpft sind. Eine Behandlung muss aber natürlich in jedem Fall bis zum 14. November erfolgen.



Erdfloh-Larven im Blattstiel



Mit der Berlese-Methode können die Larven ausgetrieben und danach ausgezählt werden.

Raps wenn nötig (Nach)kürzen

Da sich der Raps teilweise bereits sehr stark entwickelt hat, stellt sich vielerorts die Frage einer (Nach)kürzung. Wenn der Raps bereits vor dem Winter aufstängelt, reagiert er empfindlich auf Frost und es kommt zu erheblichen Auswinterungsschäden. Bestände, die aktuell bereits das 10 - 12-Blattstadium erreicht haben, sollten gekürzt werden. Als reiner Wachstumsregulator steht Medax zur Verfügung. Falls Sie die Kürzung mit einer Phoma-Behandlung kombinieren möchten, können Sie zum Beispiel Toprex oder Caryx einsetzen.

Beachten Sie bei einer Doppelbehandlung mit Medax, dass die maximal zulässige Aufwandmenge von 1.0 l/ha nicht überschritten wird.



Die Rapsbestände präsentieren sich üppig und weit entwickelt.

Unkräuter im Getreide bekämpfen

Ein Grossteil der Getreidesaaten ist abgeschlossen. Die aktuellen Wetterbedingungen begünstigen aber nicht nur die rasche Keimung des Wintergetreides, sondern auch diejenige der Unkräuter und Ungräser.

In der Gerste und in früh gesäten übrigen Getreidebeständen muss die chemische Unkrautbekämpfung bereits im Herbst erfolgen. Falls auf Ihren Parzellen Resistenzen gegen Frühjahrsherbizide vorhanden sind, sollten Sie ebenfalls unbedingt eine Herbstbehandlung vornehmen. Gegen Ackerfuchsschwanz und Windhalm erzielen Sie mit einer möglichst frühen Behandlung bis zum 3-Blattstadium die beste Wirkung. Je weiter sich die Ungräser entwickeln, desto schwieriger wird die Bekämpfung sowie die Verhinderung einer Versamung

Die Bedingungen für den Einsatz von Bodenherbiziden sind aktuell ideal. Die Böden verfügen über genügend Feuchtigkeit für die Verteilung der Wirkstoffe, sind aber nicht zu nass zum Befahren

Bei einem Einsatz von Herbiziden im Voraufbau gilt zu beachten, dass die Getreidekörner bei der Aussaat mindestens 2 - 3 cm tief gesät werden. Zudem müssen beim Ausbringen unbedingt die Abstandsauflagen gegen Abschwemmung und Abdrift beachtet werden. Flufenacethaltige Mittel gegen Ackerfuchsschwanz sind nicht mehr erhältlich. Vorrätige Mittel müssen bis zum 01.01.2027 aufgebraucht werden. Vorbeugende Massnahmen zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz finden Sie [hier](#).



Die Unkrautbehandlung in Gerste und früh gesäten übrigen Getreidebeständen sollte bereits im Herbst erfolgen.